

Betreff: Meinungsfreiheit

Von: Hans Haußmann <hhausmann@arcor.de>

Datum: 20.01.2016 10:32

An: poststelle@bmjv.bund.de

Sehr geehrter Herr Minister Maas,

im Interview sagten Sie:

"Die Meinungsfreiheit hat ihre Grenzen, nämlich an der Grenze der Strafbarkeit, dort wo es um Volksverhetzung geht, um öffentlichen Aufruf zur Begehung von Straftaten, um Bedrohungen, dann hat das nichts mehr mit der Meinungsfreiheit zu tun ...".

Meines Erachtens ist die Aussage "Die Meinungsfreiheit hat ihre Grenzen" zumindest problematisch. Sie sagen ja dann selbst im gleichen Satz, dass Volksverhetzung, Aufruf zu Straftaten usw. nichts mit Meinungsfreiheit zu tun haben. So sehe ich das auch.

Meines Erachtens muss man unterscheiden zwischen der Äußerung einer Meinung, auch einer extremen oder unsinnigen Meinung, wie etwa "alle Asylanten sind Kriminelle" und einem Aufruf zu einer Straftat. Es mag allerdings Fälle geben, wo die Unterscheidung schwierig ist.

Im Übrigen - aber das ist ein anderer Punkt - würde ich den Straftatbestand der Volksverhetzung abschaffen, denn der ist kontraproduktiv. Genau so wie das Verbot des Zeigens von Nazisymbolen oder von Hakenkreuz-Schmierereien. Verbote reizen immer gewisse Menschen, dagegen zu verstoßen. Ohne diese Verbote würde man sehen, dass diese Dinge in unserer heutigen Gesellschaft bedeutungslos sind. Ein paar Verrückte wird es natürlich immer geben. Mit denen kann man problemlos leben.

Gleiches gilt für den immer wieder bedrohlich an die Wand gemalten Antisemitismus. Dies sage nicht nur ich sondern auch ein bekannter Jude, der in Lübeck lehrende Professor Rolf Verleger.

Und noch ein Aspekt: Von den Mainstream-Medien wird tagtäglich auch Volksverhetzung betrieben. Wer mehr zum Anzünden von Flüchtlingsheimen beiträgt, die vermeintlichen linken Gutmenschen, die Deutschland unbedingt verändern und islamisieren wollen, oder die angeblich bösen Rechten, die Deutschland in seiner abendländischen Kultur erhalten wollen, ist für mich eine offene Frage.

Auch Komödianten schwimmen munter mit im Mainstream, wie mein anhängender Brief an "Pelzig hält sich" zeigt.

Allerdings wendet sich langsam das Blatt und die linken Politiker und die Mainstream-Medien sind die Blamierten, wie das Interview von "heute.de" mit Nikolaus Jakob zeigt, das ich ebenfalls anhängen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Haußmann
Wolfschlugen
Schwabenland

—Anhänge:

Pelzig.pdf

40,8 KB

Jackob: Medien.pdf

778 KB